

KnollGalerieWien

Luca Göbölyös



Luca Göbölyös, Luftballons (Lentikulare Serie), 2007,

Personal Time

**Eröffnung und
Gallerynight im 6. und 7. Wiener Bezirk**
Mittwoch, 19. November 2008

in Verbindung mit dem
Monat der Photographie und der
Vienna Art Week 2008

Dauer der Ausstellung bis 17.01.2008

Die erste Ausstellung von Luca Göbölyös in der Knoll Galerie Wien zeigt zwei verschiedene, die persönliche Sphäre der Künstlerin heraufbeschwörende Fotoserien.

In ihren mit lenticularer Technik gefertigten Werken hat sie ihr eigenes Fotoarchiv genutzt, aus ihrer Kindheit stammende Aufnahmen, die ihre Familie und sie selbst darstellen. Alle Arbeiten dieser Serie entstanden aus mehreren Fotografien, die durch eine mit Linsen besetzte Fläche abhängig von der eigenen Bewegung und dem Einfallswinkel des Lichtes mal einander durchdringend, mal getrennt wahrgenommen werden können. Dieser Effekt war in den 70-er Jahren auch bei Postkarten beliebt und auch deswegen ist diese Technik eine treffende Wahl zu ihren Kindheitsfotos, die ebenfalls die Ereignisse dieser Epoche zeigen. Außerdem ist das ein Hinweis für den doppelten Charakter der Erinnerung: manchmal vergisst man etwas, das später hell aufblitzt. Auch die Begleittexte zu den Fotos berichten von konkreten individuellen Erinnerungen, aber sie funktionieren, der Abbildung ähnlich, auch auf der Ebene der kollektiven Erinnerung: in vielen von uns, die damals in dieser Region gelebt haben, kommen ähnliche Geschichten und Erlebnisse hoch.

Die Sundaygirls-Serie hat Göbölyös vor mehr als einem Jahr begonnen. Obwohl die Arbeit tagesbuchartig ist und einen zeitlichen Prozess zeigt, kann sie mit den heute so populären Fotoblogs nur bedingt verglichen werden. Göbölyös macht regelmäßig Aufnahmen, aber nicht jeden Tag, sondern nur jeden Sonntag: sie verewigt immer einen besonderen Moment ihrer Freizeit und Erholung. Die Fotos sind in erster Linie nicht für die breite Öffentlichkeit des Internets bestimmt, sondern zeigt sie unter intimen Umständen: in Ausstellungen, wo die Aufnahmen nicht nur als Anblick auf einem Bildschirm, sondern in der Form von Gegenständen erscheinen. Auch die Themen ihrer Fotos sind innig und zeigen kleine Entdeckungen: zum Beispiel wie sich ihr Gesicht auf der blanken Fläche der Klinke in winziger Form spiegelt, oder sie bemerkt, dass sie und ihre Freundin ähnliche Schuhe, Strümpfe und Röcke tragen, oder wie sie die Reaktionen ihres Körpers entdeckt. In diesen Aufnahmen benutzt sie immer spezielle Perspektiven und Ausschnitte, um auf diese Weise die verschiedenen Strukturen sichtbar zu machen und mit den Mitteln der klassischen avangardistischen Fotografien zu betonen.
(Erzsébet Piling, 22.07.2008)

Weitere Informationen

- [Göbolyös Luca](#)
- [Gallerynight 2008](#)
- [Vienna Art Week 2008](#)
- [Monat der Photographie](#)

KnollGalerieWien

Gumpendorfer Strasse 18 – 1060 Wien – T: +43/1/5875052 – M: +43/664/1810848 – F: +43/1/5875966 – office@knollgalerie.at – www.knollgalerie.at